



INTERDISZIPLINÄRES TUMORBOARD

Fachübergreifendes Krebsbehandlungskonzept

BEHANDLUNGS- SCHWERPUNKTE

- Interdisziplinäres Tumorboard:
koordinierte und fachübergreifend
geführte Krebsbehandlung
- Tumor-Roundtable:
individuelle Nachbehandlung

Im Spital Schwyz wollen wir allen Patienten die bestmögliche Behandlung garantieren. Die fachübergreifende Zusammenarbeit ist ein wirksames Mittel, das gemeinsame Wissen und die Erfahrungen aller Mitglieder des Ärztekollegiums zum Nutzen der Patienten zusammenzuführen. Das Tumorboard hat sich als hilfreiches Gremium etabliert und uns in der interdisziplinären Krebsbehandlung einen grossen Schritt vorwärts gebracht. Die enge Kooperation der verschiedenen Fachärzte vor Ort und via Videokonferenzsystem ermöglicht es uns, unser Leistungsangebot für die betroffenen Patienten wesentlich zu verbessern. Dank der über alle beteiligten Fachgebiete hinweg koordinierten Behandlung können wir die optimale Therapiemethode sowie die Nachbehandlung individuell bestimmen und situativ anpassen.

Koordinierte und fachübergreifende Krebsbehandlung

Im Tumorboard treffen sich wöchentlich Spezialisten aus den Fachbereichen Chirurgie, Onkologie, Radioonkologie, Pathologie und je nach Situation Gynäkologie oder Gastroenterologie. Jeder Experte bringt sein spezifisches Fachwissen ein und beurteilt das Krankheitsbild vor dem Hintergrund seiner Disziplin. Anlässlich einer Videokonferenz auch mit externen Spezialisten wird gemeinsam die beste Behandlungsmethode bestimmt. Im persönlichen Gespräch wird anschliessend mit den Patienten dieser Entscheidung besprochen und das weitere Vorgehen festgelegt. Dies erspart dem Patienten den Gang zu verschiedenen Fachstellen, da er von seinem Arzt direkt und kompetent betreut werden kann.

Tumor-Roundtable für optimale Nachbehandlung

Mit dem Tumor-Roundtable bietet das Spital Schwyz stationären Patienten auch eine interdisziplinär koordinierte Nachbehandlung. Wichtige Eckpunkte für die Entscheidungen sind dabei das soziale Umfeld und das psychische Befinden der Betroffenen. Die enge Zusammenarbeit zwischen den medizinischen und paramedizinischen Diensten, wie Sozialdienst, Psychoonkologie aber auch Ernährungsberatung usw., erlaubt es, den Patienten auch auf dieser Behandlungsebene gerecht zu werden.